

Institut für Gesundheitsförderung & Versorgungsforschung

An-Institut der Ruhr-Universität Bochum



Projekt 1:

Case Management Psychoonkologie



Institut für Gesundheitsförderung und Versorgungsforschung gGmbH
An-Institut der Ruhr-Universität Bochum



IGV-Bericht 2006-2009

P1: CASE MANAGEMENT PSYCHOONKOLOGIE

Das „CMP“	<p>Das „<i>Case Management Psychoonkologie</i>“ (CMP) ist ein Modell der strukturierter, einzelfallbezogenen psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung von Krebs betroffenen Menschen.</p> <p>Seit 2004 sind über 6.000 Krebspatientinnen und Krebspatienten mit mehr als 25.000 psychoonkologischen Interventionsleistungen im Rahmen des „<i>Case Management Psychoonkologie</i>“ versorgt worden.</p> <p>Kernbestandteil des CMP-Modells ist ein „<i>strukturiertes psychoonkologisches Versorgungsprogramm</i>“, das Akutkliniken im Rahmen von einrichtungsinternen Implementierungs- und Evaluationsprojekten zur Verfügung gestellt wird.</p>
Zweck	<p>Zweck der Projekte zum „<i>Case Management Psychoonkologie</i>“ sind die:</p> <ul style="list-style-type: none">• empirisch gestützte Bewertung von Versorgungskonzepten und –programmen sowie deren Implementierung und Nutzung in der Versorgungswirklichkeit,• Untersuchung der Qualität, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Patientenversorgung in lokalen Einrichtungen und die• auf empirischen Daten basierende Optimierung der strukturierten Patientenversorgung.
Ziel	<p>Ziel der Projekte ist es, Erkenntnisse darüber bereitzustellen, wie der wissenschaftliche Erkenntnisstand, die Anforderungen des Gesundheitswesens und die Versorgungswirklichkeit in Kliniken der Akutversorgung zu verbinden sind, um die Patienten bedarfsgerecht, effizient und effektiv zu versorgen.</p>
CMP-Modell	<p>Das CMP-Modell der strukturierten, psychosozialen Versorgung von Krebs betroffener Menschen besteht aus folgenden Elementen:</p> <p><i>Evidenzgestütztes Versorgungskonzept:</i> In dem Konzept sind die Evidenzen zur psychoonkologischen Versorgung unter Berücksichtigung der Machbarkeit in lokalen Versorgungseinrichtungen zusammengetragen. Die (Kern-) Leistungen der psychoonkologischen Diagnostik, Indikation, Intervention</p>

IGV-Bericht 2006-2009

und Evaluation sowie des Case Managements sind in einem Behandlungsprogramm dargelegt.

Begründbares Versorgungsmanagement: Lokalen Einrichtungen können für Zwecke der Organisation der Leistungserbringung Intranet-verfügbare Behandlungspfade bereitgestellt werden. Die Leistungssteuerung sowie die Dokumentation der Versorgungs- und Dienstleistungsqualität beruhen auf einem MS Access-basierten Dokumentationssystem (s.u. CMP_Pat.doc).

Lokale Versorgungsforschung: Ein Kennzahlensystem bildet die Prozess- und Ergebnisqualität der Leistungserbringung ab und stellt diese in Monats- und Quartalsberichten zur Verfügung. Eine auf Daten basierende kontinuierliche Qualitätsentwicklung ist realisierbar.

Evaluation	Die grundlegende Programmevaluation erfolgte 2004 bis 2006 in sechs Akutkliniken des Landes NRW (Westfalen- Lippe), in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, der AOK-Westfalen-Lippe, der Krankenhausgesellschaft NRW sowie den Universitäten Bielefeld und Marburg (s. Anhang B1).
Behandlungspfad	<p>Kernstück des „Case Management Psychoonkologie“ sind intranet-basierte Behandlungspfade (s. Anhang B2).</p> <p>Behandlungspfade</p> <ul style="list-style-type: none">• verbinden die Forschung mit der Praxis,• bringen die lokale Adaptation evidenzbasierter Leitlinien sowie• den Konsens der am Leistungsgeschehen beteiligten Leistungserbringer zum Ausdruck,• dienen der Koordination der Patientenversorgung,• ermöglichen eine gezielte Qualitätssicherung und -entwicklung und• die Versorgungsforschung in der Versorgungswirklichkeit.
CMP_Pat.doc	Ein weiteres Kernstück zur Sicherstellung und Optimierung der Qualität, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der psychoonkologischen Versorgung ist das MS Access-basierte Dokumentationssystem (s. P7; CMP_Pat.doc) in der jeweils aktualisierten Version.

IGV-Bericht 2006-2009

Das CMP_Pat.doc System

- erlaubt die allgemeine Patientendokumentation,
- unterstützt die strukturierte Leistungserbringung,
- berücksichtigt u.a. die
 - ICD-10-GM Kodierung,
 - ICF Klassifikation (International Classification of Functioning),
 - psychometrische Belastungseinschätzung, Nachsorgeplanung und Ergebnismessung anhand der HADS (Hospital Anxiety and Depression Scale),
 - Kodierung der diagnostischen (1-90) und ergänzenden (9-40...9-41) Maßnahmen des Operationen- und Prozedurenschlüssels (OPS) in der aktuellen Version,
- bildet klinische und administrative Merkmale der Versorgungspraxis in einem Kennzahlensystem ab,
- stellt die versorgungsrelevanten klinischen und administrativen Kennzahlen in automatisch generierten Qualitätsberichten dar,
- ermöglicht die quartalsweise und jährliche Darlegung der Versorgungs- und Dienstleistungsqualität,
- erlaubt Leistungsvergleiche auf Basis empirisch ermittelter Qualitätskennwerte,
- dient dem datenbasierten Qualitätsmanagement und
- stellt Daten für empirisch begründbare Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bereit.

Mit dieser Konzeption trägt das CMP-Versorgungsprogramm zur „*Ergebnisorientierung in der Psychoonkologie*“ bei und zeigt auf, wie den Anforderungen der nachhaltigen Qualitätssicherung und kontinuierlichen Qualitätsverbesserung der psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung im Krankenhaus entsprochen werden kann.

Das „*Case Management Psychoonkologie*“ dient dem IGV Bochum als grundlegendes Modell seiner „*lokalen Versorgungsforschung*“.

Literaturhinweise: s. Anhang A1

IGV-Bericht 2006-2009

A1: CASE MANAGEMENT PSYCHOONKOLOGIE

CMP (Case Management Psychoonkologie). (2007). Case Management Psychoonkologie – Abschlussbericht 2007, Carina Stiftung, Herford & IGV Bochum (www.igv-bochum.de).

Kusch, M. (2009). Versorgungspsychologie. Tübingen: dgvt-Verlag.

Kusch, M. & Höhl, U. (2005). Das Care-Service-Science-Konzept als Grundlage des Case Management: Psychoonkologie (www.igv-bochum.de).

IGV-Bericht 2006-2009

ANSPRECHPARTNER

PD Dr. Michael Kusch

Geschäftsführer



**Institut für Gesundheitsförderung
& Versorgungsforschung gGmbH**

IGV gGmbH

An-Institut der Ruhr-Universität Bochum

Technologiezentrum Ruhr

Universitätsstr. 142

44799 Bochum

Tel.: 0234/3211957

Fax 0234/3214952

e-Mail: michael.kusch@igv-bochum.de

Home: www.igv-bochum.de